OBAcht

MAGAZIN

Winter/Frühjahr 2022

50 Jahre OBA

Die 2000er Jahre im Rückblick

OBA-Reisen 2022

!NieWieder

Mit aller Kraft gegen Hass und Gewalt

+ Veranstaltungen Januar – April 2022

50 Jahre OBA

IMPRESSUM

OBA Offene Behindertenarbeit

Offene Behindertenarbeit
evangelisch in der Region München

Verantwortlich gemäß § 55 RStV
und § 5 TMG: Tom Rausch

Geschäfts•stelle:
Blutenburgstr. 71, 80636 München
Telefon: 089 - 12 66 11-60
Telefax: 089 - 12 66 11-59
E-Mail: info@oba-muenchen.de
Internet: www.oba-muenchen.de

Redaktion:
Kathrin Horn, Kristin Kockro,
Elke Schmidt, Tom Rausch

Gestaltung & Layout:
Gisela Knobel
www.sella-design.de

Druck: SAS Druck,
Fürstenfeldbruck

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, des Bezirks Oberbayern und der Landeshauptstadt München gefördert.

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

bezirk oberbayern

Landeshauptstadt München Sozialreferat

Unser Träger ist:

Evangelisch-Lutherischer Dekanatsbezirk München

Inhalt

1 Vorwort

2 Dank & Meilensteine
5 Auf dem Weg in eine neues Jahrtausend
9 Jubiläums-Logo
10 Eine neues Universum tut sich auf
12 OBA 2025: Unser Weg in die Zukunft
14 Großer Bahnhof für die Senior*innen
15 GLOBAL: Reisen, so wie ich es mag
16 Reingeschaut
18 „Wie geht's?" „Gut. Und selbst?"
19 Sport im Wandel der Zeit
20 Gemeinsamer Kraftakt
22 Engagiert mit Spaß dabei!
24 Die Frau im Hintergrund
25 Meilensteine Öffentlichkeits•arbeit
26 Starke Gemeinschaft über lange Zeit
27 Schon gewusst?

28 Mit aller Kraft gegen Hass und Gewalt
32 Susanne sagt Servus
34 Leben ist Veränderung
35 Die Inklusionäre digital unterwegs
36 Herzlich willkommen!
37 Lese•ecke
38 Fingerübungen
39 Rezept: Schafskäse-Zucchini-Quiche
40 Damals und heute

41 Das Angebot der OBA
44 Aktuelles
48 Veranstaltungs•kalender
Januar bis April 2022

56 Das OBA-Team

UMSCHLAGFOTOS: OBA

FOTO: OBA

50 Jahre OBA

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe können Sie interessante OBA-Geschichten aus der Zeit zwischen 2000 und 2021 lesen. Auch in dieser Zeit gab es wichtige Meilensteine: Im Jahr 2000 wurde die Beratung der OBA gegründet. Susanne Thümmel war unsere 1. und lang•jährige Beratungs•fachfrau.

Im Jahr 2004 wurden zum 1. Mal Menschen mit Behinderung in den OBA-Beirat gewählt. Damals ein wichtiger Schritt in Sachen Mitbestimmung. Heute engagieren sich Selbstvertreter*innen wie selbstverständlich in Gremien des Behinderten•beirates.

Ein weiterer Meilenstein war die Eröffnung des Kult9, unseres inklusiven Stadt•teil•zentrums Anfang 2018. Bereits seit 2017 vernetzen wir uns immer mehr mit dem Stadt•teil Neuhausen und treiben Inklusion voran.

Ganz aktuell gibt es Veränderungen bei den Mitarbeiter*innen: Susanne Thümmel arbeitet nicht mehr in der OBA. Sie verabschiedet sich in diesem Heft und wir haben schöne Fotos von ihr gefunden, siehe Seite 32. Unser Sport•referent Ralf Lampert verlässt die OBA nach knapp 1,5 Jahren. Auch das können Sie nachlesen.

Und trotzdem geht es weiter in der OBA – nach Corona und mit vielen echten Begegnungen mit Ihnen. Darauf freuen wir uns!

Herzlichst,

Conny Bliemel
und Tom Rausch
Leitung der OBA

Herzlichen Dank unseren Gesprächspartner*innen und allen, die maßgeblich an der Entwicklung der OBA beteiligt waren und sind – ob als Besucher*innen, Angehörige, Ehrenamtliche oder Spender*innen.

Meilensteine 2000 bis 2021

2000: Auf Wiedersehen Paul

Nach 29 Jahren als Gründervater, Leiter und Geschäfts·führer hat sich im Jahr 2000 die OBA und mit ihr viele Menschen von Paul Kurzmann verabschiedet. Für ihn hat mit dem Eintritt ins neue Jahrtausend ein neuer Lebens·abschnitt begonnen. Verbunden blieb er auch darüber hinaus mit der OBA. Mit uns. Danke Paul!

2000: Eröffnung der Beratungs·stelle für Menschen mit Behinderung

Beratung zu unterschiedlichen Themen ist wichtig. Für Menschen mit Behinderung genauso wie ohne Behinderung. 2000 wurde die 1. Beratungs·fachstelle in der OBA für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen eingerichtet. Die Vernetzung mit und die Begleitung zu anderen Beratungs·stellen außer-halb der Behindertenhilfe gehörte von Anfang an dazu.

2000: Das Ehrenamt bekommt passende Schuhe

Die OBA mit all ihren Angeboten ist vor allem dank engagierter ehrenamtlicher Helfer*innen möglich. Seit 2000 gibt es dafür offiziell eine Stelle mit 2 wichtigen Aufgaben: Gewinnung und Begleitung der Ehrenamtlichen mit dem Ziel, dass ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zufrieden ihrem Engagement nachkommen können.

2004: Mitbestimmung inklusiv: Menschen mit Behinderung im OBA-Beirat

Die Mitbestimmung von Menschen mit Lern·schwierigkeiten in verschiedenen Entscheidungs·gremien hat in der OBA eine lange Tradition. Allein der OBA-Beirat musste bis 2004 ohne die Mitwirkung von Menschen mit Lern·schwierigkeiten auskommen. Seitdem sind alle Gremien inklusiv besetzt.

2009: UN-BRK tritt in Kraft

Lange wurde sie vorbereitet. Seit 2009 hat auch Deutschland das Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, kurz UN-Behinderten·rechts·konvention (UN-BRK), unterzeichnet. Damit ist es geltendes Recht in Deutschland und muss umgesetzt werden.

2012: Party inklusive: 1. Inklusives Ehrenamts·fest

Ein Ehrenamts·fest für ALLE! Seit 2012 fester Bestandteil der Partyreihe in der OBA. Dieses Fest ist ein großes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen mit und ohne Behinderung.

2015: Unser Weg in die Zukunft: OBA 2025

Die UN-Behinderten·rechts-konvention ist unterzeichnet. Was bedeutet das? Antworten auf diese Frage hat sich die OBA gemeinsam mit vielen Unterstützern in einer Zukunfts·werkstatt gestellt. Auf Schloss Fürstenried wurde diskutiert, konzeptioniert und kreativ gedacht, bis ein Weg in die Zukunft erkennbar wurde.

FOTOS: OBA

2016: GLOBAL-Reisen: Die Welt im Kleinen und im Großen entdecken

Reisen, so wie jede*r mag. Das ist das Motto von GLOBAL-Reisen. Ein gemeinsames Projekt der OBA und Gemeinsam Leben Lernen e.V. (GLL). Unterwegs sein alleine, mit Freunden oder mit dem/der Partner*in an Orte, die man spannend findet. Unterstützt werden die Reisenden von GLOBAL-Reisen bei allem, was notwendig ist.

2018: Hallo Kult9. Ein Stadt·teil·zentrum öffnet seine Tore

Lange Zeit war das Freizeit- und Begegnungs-zentrum der Inbegriff der OBA. Seit 2018 hat sich hier viel weiter·entwickelt. Das Stadt·teil·zentrum Kult9 ist ein Begegnungs·ort für Menschen mit und ohne Behinderung aus dem Stadt·teil Neuhausen-Nymphenburg und darüber hinaus. Konzerte, Kultur und Bildung und gutes Essen im Café können hier genossen werden.

2021: Wir werden 50. Aber nicht alt!

Happy Birthday OBA! 50 Jahre sind vergangen seit den ersten wackeligen Schritten als Arbeitsbereich der Evangelischen Jugend München (EJM). Die Midlife-Krise ist überwunden und wir blicken positiv und mit viel (Lebens)Erfahrung auf die nächsten Jahre. DANKE für ein bewegendes halbes Jahrhundert!

„Im Großversand in der OBA steckt viel Organisation und Arbeit: Wochen vorher werden die 1.373 Adressen ausgedruckt, Etiketten aufgeklebt, Umschläge frankiert. Post•kisten müssen bestellt und rechtzeitig geliefert werden, und nicht zuletzt das Magazin.

Chaos pur? Nicht bei uns! Nur einmal ...
Einen Versand hatten wir fast fertig•gestellt, als wir merkten, dass die Umschläge nicht richtig frankiert waren. Dank moderner Technik.

Die Frankier•maschine hatte uns an der Nase herumgeführt: Portokosten und Gewicht stimmten nicht überein. Bis heute wissen wir nicht, warum. Nach kurzem Hin und Her war klar: Alles raus aus den Umschlägen, neue Etiketten ausdrucken, aufkleben und neu frankieren. Das warf uns im Zeitplan um Lichtjahre zurück.

Dank des Einsatzes unserer Freiwilligen und vieler Kolleg*innen, die sich die eine oder andere Stunde dazusetzten, konnten wir das Magazin dann doch noch termingerecht versenden.“

Verena Runte, Bürokauf•frau, ist seit 2015 in der Verwaltung der OBA tätig und unter anderem zuständig für den Großversand.

FOTO: OBA

Auf dem Weg in ein **neues Jahrtausend**

Kult9: Hier rockt die Musik

An der Schwelle zum neuen Jahrtausend wurde in der OBA ein neuer, innovativer Impuls gesetzt. Die Beratungs•stelle für Menschen mit einer geistigen Behinderung nahm ihre Arbeit auf. Beratung ist in den Wurzeln der OBA tief verankert, denn bereits in den 70er Jahren nutzten Eltern die gemeinsamen Treffen, um sich gegenseitig zu beraten. Die Eltern teilten untereinander Informationen und Erfahrungen, die sie selbst mühsam zusammen•getragen hatten. Auch das Gründer•ehepaar Paul und Elly Kurzmann beriet damals alle, die mit vielen Fragen an sie herantraten. Bis heute sind Menschen mit Behinderung die größte Gruppe derer, die das Beratungs•angebot der OBA nutzen. Auch Angehörige und soziale Einrichtungen profitieren davon. Die Beratung unterstützt Menschen dabei, selbst•ständig Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen, ihre Themen und Konflikte zu klären und Leistungen zu beantragen. Ein weiterer Schritt zu mehr Selbst•bestimmtheit im eigenen Leben. Susanne Thümmel war die erste Kollegin in diesem Arbeitsfeld.

Medien•kompetenz und digitale Teilhabe

Selbst•ständigkeit braucht es auch im Umgang mit einem neuen Medium – dem Internet. 2004 wurde im Freizeit- und Begegnungs•zentrum ein Raum mit Computern ausgestattet, das Internet@Café. Hier wurden Computerkurse und offenes Surfen angeboten. Man konnte den Internet-Führerschein erwerben und sich von da an selbst ins Internet stürzen. Heute hat digitale Teilhabe noch mehr an Bedeutung gewonnen. Denn in der Corona-Krise war es für den zwischen•menschlichen Kontakt oft entscheidend, ob Menschen mit Handy, Tablet oder Computer ausgestattet waren. Und ob sie damit umgehen konnten. Wer keinen Internet•anschluss, kein passendes Gerät oder nicht das nötige Wissen hatte, war von der Kommunikation lange abgeschnitten. Und musste warten, bis Treffen wieder möglich waren. So haben wir uns vorgenommen, mit Bildungs•angeboten die Internet- und Medien•kompetenz unserer Besucher*innen zu stärken.

Im Internet@Café: Neugier und Tatendrang

FOTOS: OBA

Bildung und Kultur

Im Bereich Erwachsenen•bildung war vor allem das Thema Gesundheit immer wichtig: Bewegungs•training, Zahngesundheit oder gesunde Ernährung. Heute finden sich diese Themen übrigens wieder in den Bildungs•angeboten des Stadt•teil•zentrums Kult9. Dort haben auch die Kulturangebote einen wichtigen Platz. So beteiligen wir uns seit 2010 an der Neuhauser Musiknacht, die immer Ende Oktober stattfindet. Bühnenauftritte von Musikgruppen aller Art ergänzen seither die OBA-Discos. Und geben unseren Besucher*innen einen Einblick in die Vielfalt der Musikszene von München und Umland.

Teilhabe und Selbst•bestimmung

Gegen Ende des Jahrzehnts gab es eine wichtige Richtungs•entscheidung für die Rechte von Menschen mit Behinderung in unserer Gesellschaft. 2009 erkannte Deutschland die Behinderten•rechts•konvention der Vereinten Nationen an, die UN-BRK. Diese wurde somit geltendes Recht in Deutschland. Seither muss die UN-BRK auf allen politischen Ebenen umgesetzt werden. Teilhabe für Menschen mit Behinderung an der Gemeinschaft muss nun auch aus dieser gesetzlichen Perspektive heraus betrachtet und die Arbeit der OBA mit der kritischen Brille der Inklusion neu bewertet und ausgerichtet werden.

Ein 1. Schritt war die Gestaltung eines inklusiven Ehrenamts•festes im Jahr 2012. Einer von vielen weiteren war 2015 die Zukunfts•konferenz unter dem Motto OBA 2025. Hier legten wir unter Beteiligung von Besucher*innen, Ehrenamtlichen, Angehörigen und Zuschussgebern Arbeitsfelder fest, die wir unter dem Gesichtspunkt der verbesserten Teilhabe analysieren und verändern wollen. Zudem wurde ein neues Leitbild für die OBA erarbeitet.

Nach der Zukunfts•konferenz: Strahlende Gesichter

Dabei wurde deutlich, wie zukunftsorientiert bereits Jahre vorher in der OBA gearbeitet wurde: Die Forderung nach Teilhabe in allen Lebensbereichen sowie das selbst•bestimmte Handeln von Menschen mit Behinderung wurde bereits seit langem bei uns praktiziert und gefördert. Wichtige Veränderungen aus diesem Prozess finden Sie auf Seite 12.

Politische Bildung und Selbst•vertretung

Selbst•bestimmtes Handeln braucht eine gute und umfassende Information sowie den Austausch über aktuelle – auch politische – Entwicklungen und Themen. Um dies zu unterstützen wurde 2015 eine Stelle für Politische Bildung und Öffentlichkeits•arbeit geschaffen. Die OBA beteiligte sich außerdem am Projekt befähigen & beteiligen. Diese Aktivitäten zeigten schnell Wirkung. So konnten sich Menschen mit Behinderung ab 2017 an der Erarbeitung des 2. Aktionsplans zur Umsetzung der UN-BRK sowie an Arbeitskreisen des Behinderten•beirates der Landes•hauptstadt München beteiligen. Hier ist unser Ziel, dass sich noch viel mehr Menschen selbst einbringen. Und ihre Positionen selbst•bewusst gegenüber der Politik vertreten.

OBA – eine Gemeinschaft, die trägt

Die Corona-Krise war für alle ein großer Einschnitt im Leben. In der OBA mussten viele Veranstaltungen abgesagt werden. Viele Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen fühlten sich alleingelassen. Auch unsere Telefonate und Spaziergänge konnten nicht das ersetzen, was viele von uns immer wieder brauchen: den persönlichen Kontakt, die Berührung sowie die liebevolle Zuwendung. Gespräche und Informations•austausch können zwar auch über Handy oder Computer stattfinden – den Wunsch nach menschlichen Begegnungen und nach Nähe können sie aber nicht erfüllen. Deshalb wollen wir auch in Zukunft – in den nächsten 50 Jahren – wieder für Sie und miteinander für andere da sein, uns treffen und Gemeinschaft pflegen. Eine Gemeinschaft, die durchs Leben begleitet und auch trägt, wenn es gerade schwierig ist. Und wenn Sie wissen wollen, wie es weiter geht, dann kommen Sie zur OBA. Nehmen Sie teil, machen Sie mit, bringen Sie sich ein. Wir freuen uns auf Sie!

DANKESCHÖN!

Den aufmerksamen Leser*innen ist vermutlich nicht entgangen, dass in den 3 Jubiläums•ausgaben des OBAcht-Magazins von 2021 jede Menge Informationen, Gruppen, Einzelpersonen oder besondere Ereignisse der OBA-Geschichte gefehlt haben.

Dies ist der Fülle an tollen Menschen zu verdanken, die über 50 Jahre hinweg mit viel Herzblut die Arbeit der OBA gestaltet haben. Indem sie teilgenommen, Verantwortung übernommen, mitgetragen und unterstützt, bezuschusst, gespendet, Zeit geschenkt, geleitet oder mit•diskutiert haben.

All den Vielen in Kirche und Gesellschaft, innerhalb und außerhalb der OBA, sei an dieser Stelle besonders gedankt. Sie haben zum Gelingen viel beigetragen und dafür sind wir sehr dankbar.

Wir sagen vergelt's Gott!

Jubiläums-Logo

Was dahinter steckt.

In diesem Jahr sind wir 50 Jahre alt geworden. Wir, das ist die OBA. Mit allen, die dazu gehören: Viele Menschen mit Behinderung. Viele Ehrenamtliche. Hauptberufliche. Verwaltungs•fachkräfte, Zivildienst•leistende. Freiwillige Soziale Helfer*innen, Praktikant*innen und noch viele mehr. Viel Gutes ist in diesen 50 Jahren entstanden. Von einem Fachbereich der Evangelischen Jugend München (EJM) hat sich die OBA in eine eigenständige Einrichtung des Evang.-Luth. Dekanats•bezirks München entwickelt. Unsere Arbeit ist geprägt von kreativen Ideen, Engagement, aber auch von (gesellschafts)•politischen Entwicklungen. Wie zum Beispiel der Behinderten•rechts•konvention der Vereinten Nationen (UN-BRK). Unsere Leitlinien richten sich danach. 2016 haben wir ein neues Leitbild entwickelt.

4 Säulen bilden das Fundament unserer Arbeit in der OBA: Gesellschaftlicher Wandel, Teilhabe, Selbst•bestimmung und Autonomie, Freiraum und Freizeit.
4 Symbole stehen für diese Säulen. Im Jubiläums•logo ist das Symbol für Teilhabe, das Zahnrad, enthalten. Es bedeutet: Die OBA funktioniert nur im Zusammenspiel von vielen Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten, Aufgaben und Intentionen. Damit sind Sie/seid ihr gemeint! Denn Teilhabe auf gesellschaftlicher, politischer, kultureller und kirchlicher Ebene ist nur möglich, wenn ALLE mit•machen. Das hat sich auch in den letzten 50 Jahren nicht verändert.

Teilhabe

Gesellschaftlicher Wandel

Selbst•bestimmung und Autonomie

Freiraum und Freizeit

UN-Behinderten•rechts•konvention:

Ein neues Universum tut sich auf

2021 ist ein aufregendes Jahr. 2 Milliardäre starten in den Weltraum und es ist das Jubiläumsjahr von uns, der OBA. Ein Jahr also, das Schlagzeilen gemacht hat. 2009 war auch so ein Jahr.

Wichtig deshalb, weil ein Ereignis auch ein Teil unserer eigenen Organisations•geschichte ist: Die UN-Behinderten•rechts•konvention (UN-BRK). Sie ist die gesetzliche Grundlage für mehr Teilhabe am Leben für Menschen mit Behinderung und gehört mittlerweile zu unserem alltäglichen Leben dazu.

Damit alleine ist es aber nicht getan.

Inklusion überall? Weit gefehlt. Für viele war das der offizielle Start•schuss zum Umdenken. Und einer war dabei: Diakon Heinz Karrer war von 2007 bis 2013 Geschäfts•führer und Leiter der OBA. Die großen Fragen seiner Amtszeit waren dann auch: Wie soll denn nun diese UN-BRK in München und in der OBA konkret aussehen? „Die UN-BRK war da. Aber was heißt denn das nun vor Ort? Man muss ja auch was geben!“

Aktionsplan als Weg•bereiter

Im Behinderten•beirat München war klar: es braucht greifbare Ideen.Die Stadt hat deshalb einen 1. Aktions·plan zur Umsetzung der UN-Behinderten•rechts-konvention aufgestellt, damit Menschen mit Behinderung besser mitmachen können. Im Sommer 2013 wurde dieser vom Stadtrat beschlossen. Darin stehen 47 Maßnahmen, wie man den Alltag für Menschen mit Behinderung in München verbessert. Einige Punkte wurden schon umgesetzt, andere Sachen werden noch gemacht. Zum Beispiel: Es sollen mehr Mitarbeiter mit Behinderung in der Stadt•verwaltung ausgebildet werden. Es soll besser barriere•frei gebaut werden. Dafür muss es gute Regeln geben. Damit Menschen mit Behinderung überall gut zurecht•kommen. Das heißt zum Beispiel: Mit Rampe und Aufzug.

Angemessene Forderung oder Überforderung?

„Das war auch die Phase in der OBA (wie auch in anderen Einrichtungen und Organisationen), in der wir viel von den Mitarbeiter*innen verlangt haben: Umdenken, umstrukturieren. Bis zu den Eltern hin. Da gab es erstmal eine große Verunsicherung.“ Viele hatten Sorge, den über viele Jahre aufgebauten Schutz•raum, in dem oftmals ganz eigene Regelungen galten, zu verlassen. Auf einmal sollten alle alles gemeinsam machen. Unser Ziel ist und bleibt es auch in diesem Prozess: Überforderung darf erstmal sein. Wir begleiten und unterstützen den Weg aus der Überforderung hin zu einer selbst•bestimmten und selbst•bewussten Forderung an die Gesellschaft.

Jedes Spiel fängt bei Null an*

In den Jahren nach der Ratifizierung der UN-BRK wurde in der OBA einiges angepackt. Prozesse liefen an, erste inklusive Projekte wurden in Angriff genommen, zum Beispiel ein 1. Inklusives Ehrenamts•fest. 2015 gab es eine Zukunfts•konferenz. Die einzelnen Arbeitsbereiche der OBA haben darin Ziele entwickelt: Wie soll Inklusion aussehen? Auf den folgenden Seiten sehen Sie eine Aufstellung, die für uns und unsere Arbeit Erinnerung ist. Bei Null haben wir 2015 nicht angefangen. Dank vieler engagierter Menschen, die seit 2009 und schon viel früher, ganz beiläufig oder als Antwort auf die neuen politischen Gegebenheiten den Ball schon zum Rollen gebracht haben. Ein Ziel immer im Blick gehen wir damit in Richtung Zukunft.

FOTO: OBA

Heinz Karrer erinnert sich gerne an diese Zeit, auch wenn damals die ein oder andere Schweiß•perle über seine Stirn gerollt sein dürfte. Veränderung ist wichtig, aber oftmals eben auch anstrengend und nerven•aufreibend. Danke Heinz für eine Stunde spannende Infos aus der Vergangenheit und den guten Kaffee.

** (angeblich) ein Zitat von Lothar Matthäus, Fußballspieler.*

OBA 2025:
Unser Weg in die Zukunft

Um zur Umsetzung der UN-Behinderten-rechts•konvention beizutragen und für Inklusion und Teilhabe aktiv zu sein, haben wir uns 2015 in der Zukunfts•werkstatt Ziele gesetzt:

Kin

Kinder & Jugend:
Kinder und Jugendliche finden bei uns Veranstaltungen in geschütztem Rahmen aber auch im öffentlichen Raum (Reisen, Ausflüge)

Jug

Spo

Sport:
- Wir beraten Sportler*innen und Sportvereine und bringen beide zusammen.
- Wir organisieren Sport für Menschen mit und ohne Behinderung.

Rei

Reisen:
- GLOBAL-Reisen ermöglicht individuelle Traumreisen.
- Mit Gruppenreisen ermöglichen wir ebenfalls Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.

Kult9

Stadt•teil•zentrum:
- Unsere Angebote richten sich an Menschen mit und ohne Behinderung.
- Wir wenden uns an Menschen, die in Neuhausen wohnen oder arbeiten.
- Wir sind aktiv in Kultur, Bildung und Begegnung.

Clu

Clubs:
Jeder Club entscheidet selbst über seine Entwicklung.
Ob neue Mitglieder oder langjährige Freundschaften – beides ist möglich.

Ehr

Ehrenamt:
- Wir schaffen selbst attraktive Ehrenämter für Menschen mit Behinderung innerhalb von OBA und Kult9.
- Wir suchen Ehrenämter außerhalb der OBA und beraten Einsatz•stellen.

Sen

Senior*innen:
- Wir setzen durch Bildungsangebote neue Impulse für Ältergewordene.
- Neue Angebote werden von Anfang an inklusiv geplant.

Ber

Beratung:
- Durch thematische Gruppenberatung unterstützen sich Menschen mit Behinderung gegenseitig.
- Die psycho•soziale Beratung hilft Menschen mit Lern•schwierigkeiten, ihre Lebens•themen, Beziehungen oder Streitigkeiten zu klären.

Fam

Familien:
- Durch die Familienarbeit entlasten wir Eltern und haben gleichzeitig viel Spaß an gemeinsamer Freizeitgestaltung.
- Kinder mit und ohne Behinderung verbringen Zeit miteinander.

Großer Bahnhof für die Senior*innen

*Die Senior*innen der OBA können rauschende Feste feiern. Das haben sie in den letzten Jahren oft bewiesen. Mit bis zu 200 Gästen.*

Die Senior*innen feierten 2015 ihr 20-jähriges Jubiläum. Unter die zahlreichen Gäste mischten sich auch ehemalige Leiter*innen der Senioren•angebote. Bei Kaffee und Geburtstags•torte ergaben sich lebhafte Gespräche zwischen alten und neuen Bekannten.

Was uns in Erinnerung geblieben ist? Die Bedürfnisse unserer Senior*innen haben sich nicht verändert: Sie wollen sich zu Ausflügen treffen, Sport treiben, gemütliche Nachmittage im Kult9 verbringen und gemeinsam verreisen.

Tom Rausch, Thomas Menzel, Kristin Kockro, Dietmar Frey und Paul Kurzmann beim Festempfang

Uns ist besonders wichtig, dass Senior*innen selbst•ständig und aktiv am sozialen Leben teilhaben können. Dabei unterstützen wir sie. Getreu dem Motto: „Wir bleiben mitten im Leben!“

20 JAHRE SENIOREN•ANGEBOTE IN DER OBA

2000
Erscheinung des Buches: „Integrative Freizeit – Begegnung zwischen älter•gewordenen Menschen ohne und mit geistiger Behinderung“ von Dietmar Frey

2005
10 Jahre Senioren•arbeit

2009
Einrichtung einer Referenten•stelle für Angebote für Senior*innen – Kristin Kockro übernimmt die Leitung des Senioren•programms

2015
Jubiläums•fest: 20 Jahre Senioren•angebote

FOTO: OBA

FOTO: privat

Reisen, so wie ich es mag ...

*Die schönste Zeit des Jahres? Urlaubszeit! Steigerung von Urlaub? Traumurlaub! Brigitte Troßmann und ihre Kolleg*innen von GLOBAL-Reisen machen Urlaubs•träume wahr.*

Höre ich den alten Schlager „Wenn bei Capri die rote Sonne im Meer versinkt...“, denke ich sofort an Strand, Sonne, ein Gläschen Rotwein und Urlaub! Meinen Kollegen lässt dieser Text völlig kalt. Er steht eher auf „Ich war noch niemals in New York“. Und eine Kollegin seufzt entzückt bei „Hey Pippi Langstrumpf ...“ und sieht die Schären und rote Schwedenhäuser vor sich. So hat jeder Mensch seine ganz eigene Vorstellung von seinem Traumurlaub. Auch Menschen mit Behinderung. 2016 starteten wir daher das Projekt GLOBAL: Eine Kooperation von OBA und Gemeinsam Leben Lernen e.V. (GLL). Wir unterstützen Menschen mit Behinderung bei der Planung und Durchführung ihrer individuellen Wunschreise. Ob in Kleingruppen, mit Partner*in oder alleine, mit Assistent*in oder ohne, für ein paar Tage oder 1 Woche: Wir versuchen, diese Wünsche möglich zu machen.

... und wohin ich mag.

Die weiteste Reise bisher führte ganz global – nach Japan. Andere Urlauber*innen fuhren u.a. nach Hamburg, Kufstein und zuletzt in den Bayerischen Wald. Hier verbrachten die Urlauber*innen eine erlebnisreiche Woche: Unvergesslich der Baumwipfelpfad mit schwindel•erregenden Höhen und der Pferde•ausritt. Absoluter Höhepunkt aber war die geführte Schlauchboot•fahrt auf dem Regen. Die eiskalten Füße und klitsch•nassen Kleider waren am Abend vor dem gemütlichen Kaminfeuer schnell vergessen.

Brigitte Troßmann träumt schon von ihrem nächsten Urlaub. Ob sie sich auf das Abenteuer Baumwipfel•pfad einlässt, wollte sie uns nicht verraten.

Reingeschaut

Im Sommer 2017 feierten wir das 20-jährige Bestehen des Amalienhofs – mit zahlreichen Gästen bei strahlendem Sonnenschein.

FOTOS: OBA

FOTOS: OBA

„Eigentlich wolle ich gute Ratschläge haben, was ich machen kann. Aber dann bin ich selber drauf gekommen. Das finde ich gut. Da haben mir die Fragen geholfen.“

Anonym

„Wie geht's?“ „Gut. Und selbst?“

Unsere OBA war im Jahr 2000 die 1., die ein Beratungsangebot für Menschen mit Lern•schwierigkeiten entwickelte. Heute ist es fester Bestandteil der OBA-Förderung in ganz Bayern.

Dieses Alltags•gespräch kennen alle. Gleichzeitig weiß jede*r, egal ob mit oder ohne Behinderung: manchmal antwortet man einfach so, aber man fühlt sich angespannt, verärgert, traurig oder gestresst. Dann hilft oftmals ein Gespräch mit einer Freundin oder einem Freund. Manchmal ist aber auch ein Gespräch, ein Impuls von einer Beraterin oder einem Berater hilfreich. Das gilt für alle Menschen, egal ob mit und ohne Behinderung. Nur: Dieser Bedarf spiegelte sich in den 90er Jahren nicht in der Beratungs•landschaft wider. „Insbesondere das Thema ‚geistige Behinderung‘ schreckte Beratungs•stellen ab“, berichtet Susanne Thümmel. Genau diese Lücke hat Paul Kurzmann erkannt und im Jahr 2000, als 1. OBA, ein Beratungsangebot für Menschen mit Lern•schwierigkeiten selbst geschaffen.

Susanne Thümmel hat diese neue Stelle nicht nur übernommen, sondern maßgeblich entwickelt. Wichtig war ihr ein sog. systemischer, ressourcen- und lösungs•orientierter Ansatz. Das bedeutet allgemein, dass zu Beratende, eben genauso auch zu Beratende mit Behinderung, Lösungs•möglichkeiten für eine Krise bereits in sich und in ihrem Umfeld haben. Daher ist es auch wichtig, den jeweiligen Kontext, besser die Zusammenhänge in denen sich ein Problem zeigt, und die bestehenden Systeme soweit möglich in den Beratungs•prozess mit•einzubeziehen. Oft geht es in der Beratung auch darum, eigene Anliegen wahrzunehmen und dann auch durchzusetzen. Daher war und ist die Beratung für Menschen mit Behinderung vor dem Hintergrund von Selbst•bestimmung, Empowerment oder Selbstermächtigung sehr bedeutend!

Das Streitschlichtungs•projekt (2008) und auch eine Gesprächsgruppe (seit 2017) setzt genau dort an: Menschen mit Lern•schwierigkeiten sind in der Beratung nicht nur zu Beratende, sondern sie haben schon alle Möglichkeiten in sich, auch andere zu unterstützen. Und diesen „Peergedanken“ haben die sogenannten Elternrunden um die Familie Kurzmann und Weber damals schon aufgegriffen! Mehr zu den Elternrunden auf Seite 26.

FOTOS: OBA

Bei Eichenkreuz-Meisterschaften haben wir gegen Mannschaften aus ganz Bayern um einen Pokal gespielt. Heute mischen wir die Mannschaften und Einzel•sportler können teilnehmen. Wir spielen weniger gegeneinander, dafür aber mehr miteinander!

Sport im Wandel der Zeit

*Früher hatten die Sportler*innen der OBA-Sport•gemeinschaft sicher viel Freude beim Sport. Heute ist es noch genauso, nur dass man die Freude beim inklusiven Sport mit noch mehr Menschen teilt!*

Früher haben wir unser Training und unser Turnier gehabt. Jetzt gibt es inklusive Turniere mit dem TSV Neuried und TSV Gräfelfing für Hobby – und Vereins•spieler*innen.

Gemeinsamer Kraftakt

Die Offene Behindertenarbeit – evangelisch in der Region München (OBA) steht für Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Im Frühjahr 2020 war es mit der Teilhabe von heute auf morgen vorbei.

Der Covid-19-Virus und die Pandemie brachten unser gesellschaftliches Leben zum Stillstand – für 2 Wochen. Gegen viele Widrigkeiten wurde das Team der OBA schnell kreativ.

Die Planung und Durchführung von Aktionen wurde viel aufwändiger. Vieles war neu zu bedenken. Jede Woche gab es neue Informationen, die bewertet, eingeordnet und auf die OBA übertragen werden mussten. Nichts war mehr wie zuvor. Hier finden Sie einige unserer Projekte im Kurz•überblick:

2020/21

Senioren•brief:
54 Briefe
1620 Empfänger-innen

Politische Bildung:
Begleitung der Selbstvertreter*innen im Behindertenbeirat München:
20 Sitzungen mit Ø 1–2 Personen
Politikgruppe: 6 Sitzungen mit Ø 8–10 Personen

Kult9:
13 Live-Veranstaltungen
10 Streaming-Konzerte mit Spenden für Bars in Neuhausen

Sport:
288 Beine und 144 Bäuche bei 22 Online-Sport-angeboten

Party•bus:
5 Touren - 5 Mottos
17 Mitwirkende
Ø 16 Wohnheime/-gruppen pro Tour besucht
Ø 350 Menschen vor Ort
2 Polizei-Einsätze, 1 ADAC-Einsatz
1 Hochzeit, 1 Geburtstag
Einsatz bei Temperaturen von -9° bis +35° Celsius
1000 gefahrene Kilometer

Beratung:
Spaziergänge: 167
Telefonate: 1622

Kult9 und Amalienhof:
13 Monate Kurzarbeit

Reisen:
18 abgesagte Reisen
196 Teilnehmer*innen
91 Mitarbeiter*innen

Gottesdienste per Video: 7

Familien:
90 Film•minuten für Handsprech-puppe Karla
28 Impulse

Bildungs- und Kultur•veranstaltungen per Zoom:
23 Veranstaltungen
255 Teilnehmer*innen

Ich hatte mein Erlebnis zum Thema Mitbestimmung vor meinem 1. Arbeitstag: Bewerber*innen mussten zum Vorstellungs•gespräch in den Freizeit•rat des heutigen Kult9. Ich sollte danach auf das Ergebnis vor dem Palmen•zimmer warten. Da kam ein Besucher, nahm mich bei der Hand und sagte grinsend: „Du bist jetzt meine neue Freundin."

Conny Bliemel, seit 1999 Sozial•pädagogin in der OBA

Engagiert mit Spaß dabei!

*2000 wurde in der OBA die Stelle einer Ehrenamts•beauftragten geschaffen. Ziel war die Gewinnung von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen.*

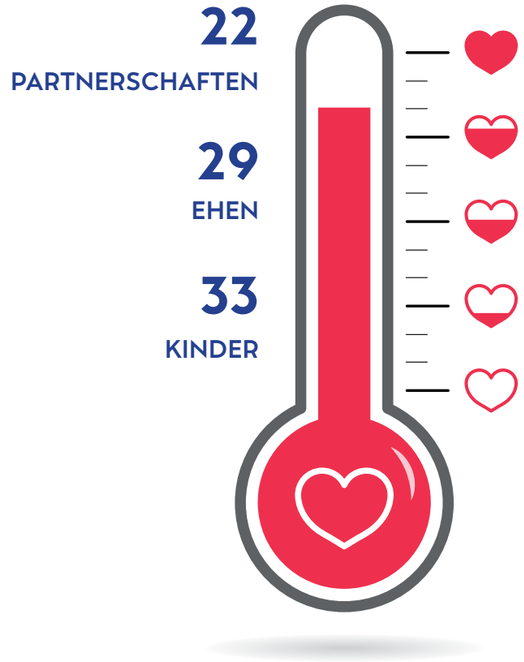
Mit den damals eingeführten Erstgesprächen konnte differenziert auf die Wünsche und Erwartungen an das Engagement eingegangen werden. Verbunden damit war die Hoffnung, dass ehrenamtliche Mitarbeiter*innen zufrieden ihrem Engagement nachkommen können und langfristig dabeibleiben.

Brigitte Troßmann ist seit 2018 für den Arbeitsbereich Ehrenamt verantwortlich: „Sucht man im Internet Synonyme für den Begriff Ehrenamt, kommen als erstes Worte wie „kostenlos", „umsonst" und „unentgeltlich". Aber ist das tatsächlich das wichtigste Merkmal ehrenamtlichen Engagements? Ich denke: Nein! Sucht man weiter, heißt es bei Wikipedia: „... Ehrenamtliches Engagement hilft sowohl den Nutznießern als auch den Helfern...". Mit dieser Begrifflichkeit kann ich viel besser leben. Denn sieht man sich das Ehrenamt in der OBA genauer an, so ist es eben nicht nur Pflicht, sondern vor allem Spaß, Freude, Gewinn und Zufriedenheit. Und es ist immer wieder be•eindruckend, wie viele Ehrenamtliche mit und ohne Behinderung sich seit vielen Jahren in der und für die OBA einsetzen. Und mit wieviel Tatkraft, Kreativität und Zeit sie sich hier einbringen. Im Zabanak-Team, im Café-Team, bei den Reisen und im Sport, bei den verschiedenen Begegnungs•angeboten, in der Mitbestimmung und in den Clubs engagieren sich unzählige Personen, ohne die unsere Arbeit nicht die Qualität hätte, die sie hat."

Leckeres Essen beim Ehrenamts•fest

FOTOS: OBA

Die OBA – ein Ort der Begegnung! Im Laufe der Jahre haben sich hier viele Herzen gefunden...



Die Frau im Hintergrund

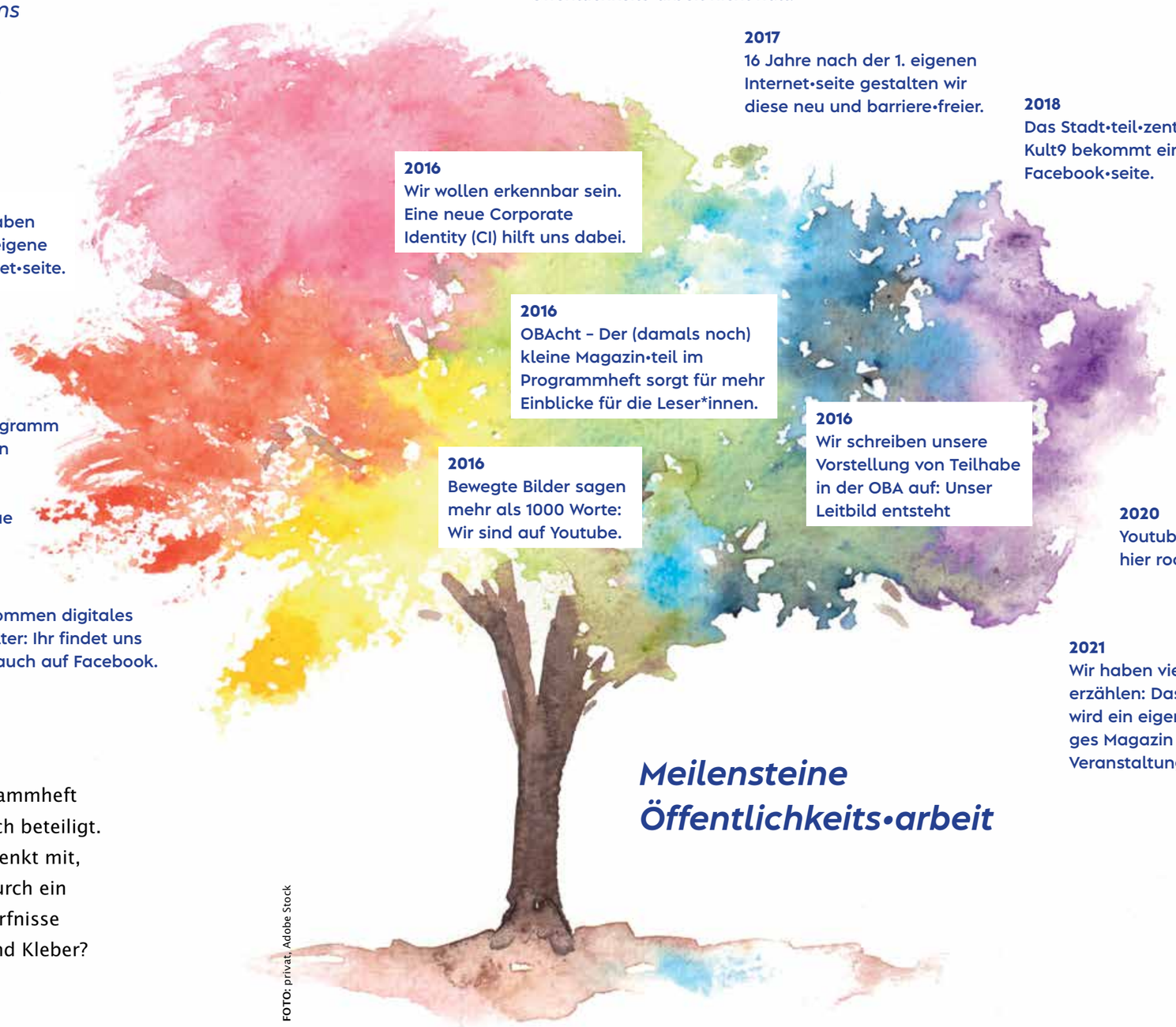
1988 bedeutete die Gestaltung des Monats•programms vor allem eines: Handarbeit. Mit Schere und Kleber. Seit damals ist viel Wasser die Isar hinuntergeflossen. Gisela Knobel hat uns durch viele Untiefen kreativer Prozesse gelotst.

Gisi ist selbst•ständige Grafikerin und steckt hinter den Layouts vieler unserer Publikationen. Sie begleitet uns seit 2008 bei der Entwicklung unterschiedlicher Formate: Grußkarten, Logos, verschiedene Programmhefte, Jahresberichte und vieles mehr.

Neben der grafischen Gestaltung berät und unterstützt sie uns bei der Optimierung von redaktionellen Prozessen. Und macht dank ihrer Flexibilität oft das Unmögliche möglich. Wenn zum Beispiel Abgabe•termine nicht eingehalten werden (können). Und dadurch der termin•gerechte Versand des Programmhefts in Gefahr ist.

An der Weiter•entwicklung vom Programmheft zum OBAcht-Magazin ist sie maßgeblich beteiligt. Gisi steckt voller kreativer Ideen. Sie denkt mit, ist sehr engagiert und zeichnet sich durch ein großes Verständnis für die (Lese-)Bedürfnisse unserer Besucher*innen aus. Schere und Kleber? Nutzen wir nur noch zum Basteln!
www.sella-design.de

FOTO: privat, Adobe Stock



Meilensteine Öffentlichkeits•arbeit

2001
Wir haben eine eigene Internet•seite.

2003
Wir bekommen ein neues Logo!

2008
Das Monats•programm kommt im neuen Gewand daher. Jahresbericht: Zeit für eine neue Gestaltung.

2012
Willkommen digitales Zeitalter: Ihr findet uns jetzt auch auf Facebook.

2013
Einfache Sprache, größere Schrift, Wort•trennungen: Inklusion macht auch vor der Öffentlichkeits•arbeit nicht halt.

2016
Wir wollen erkennbar sein. Eine neue Corporate Identity (CI) hilft uns dabei.

2016
OBAcht – Der (damals noch) kleine Magazin•teil im Programmheft sorgt für mehr Einblicke für die Leser*innen.

2016
Bewegte Bilder sagen mehr als 1000 Worte: Wir sind auf Youtube.

2016
Wir schreiben unsere Vorstellung von Teilhabe in der OBA auf: Unser Leitbild entsteht

2017
16 Jahre nach der 1. eigenen Internet•seite gestalten wir diese neu und barriere•freier.

2018
Das Stadt•teil•zentrum Kult9 bekommt eine eigene Facebook•seite.

2020
Youtube für's Kult9: hier rockt's.

2021
Wir haben viel zu erzählen: Das OBAcht wird ein eigenständiges Magazin mit einem Veranstaltungs•kalender.

Der Oldie•treff beim geselligen Austausch

Starke Gemeinschaft über lange Zeit

OBA, das war und ist immer schon gelebte Gemeinschaft. Mit Angehörigen hat es begonnen. Mit vielen Ehrenamtlichen ging es weiter.

Auch diejenigen, die beruflich mit der OBA verbunden waren, pflegen ihre Gemeinschaft. So entstanden im Lauf der Jahre 2 Eltern•treffen, die regelmäßig zusammenkamen, um sich aus•zu•tauschen. Und ihre Freundschaften zu pflegen. Sie luden sich Referent*innen ein und diskutierten aktuelle Themen, die sie als Angehörige von Menschen mit Behinderung betrafen.

Die Eltern•runde um Familie Weber hat sich Anfang des Jahres 2020 nach vielen Jahren aufgelöst. Das Eltern•treffen rund um Elly und Paul († 5.2.2020) Kurzmann besteht weiter und formierte sich während der Corona•zeit neu. Am sogenannten Oldie•treff nehmen zumeist ausgeschiedene Hauptberufliche und Ehrenamtliche teil, die freundschaftlich verbunden sind. Wir sind dankbar für diese Gruppierungen. Zeigen sie doch die hohe Verbundenheit vieler Menschen zur OBA und untereinander. Gleichzeitig freuen wir uns über manche Impulse, die unsere Arbeit immer wieder befruchtet haben.

Deshalb an dieser Stelle ein herzliches vergelt's Gott und noch viele interessante Treffen in fröhlicher Runde.

FOTO: privat

Schon gewusst?

Das Löhe Haus: Veränderung und Beständigkeit

Der Blick auf die beiden Fotos zeigt: Rund ums Löhe Haus hat sich viel verändert. Der große Platz vor dem Haus ist einer der meist•befahrenen Straßen Deutschlands gewichen – der Landshuter Allee*. 2002/03 wurde der Anbau der Geschäfts•stelle der Inneren Mission, heute Diakonie München und Oberbayern, errichtet. Auch innerhalb des Gebäudes gab es zahlreiche Veränderungen.

Eines aber ist in mehr als 100 Jahren gleich geblieben: Im Löhe Haus waren immer schon soziale Einrichtungen untergebracht. Hier gab es von Anfang an geschützte Räume für Menschen mit und ohne Behinderung, für Menschen in Not•situationen, für Menschen, die Orientierung suchten.

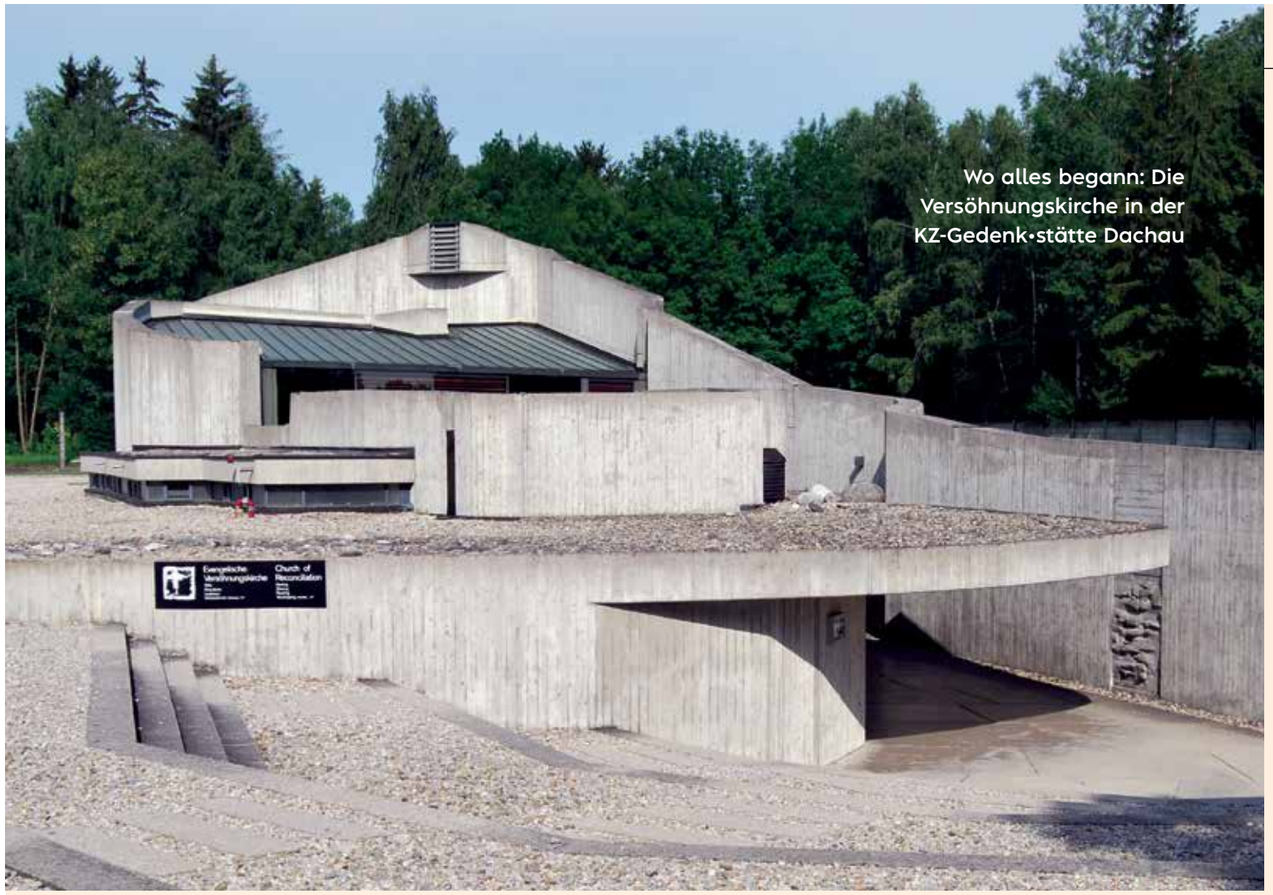
Daran hat sich bis heute nichts geändert. Ganz im Sinne des Namensgebers Wilhelm Löhe. Er nahm die christliche Nächstenliebe als Vorbild für soziales Handeln.

Quelle: SZ online 14. November 2019

FOTO: Archiv Diakonie München und Oberbayern

Das Löhe Haus wurde 1912 eingeweiht.

Die Geschäfts•stelle der Diakonie München und Oberbayern schließt direkt an das Löhe Haus an.



Wo alles begann: Die Versöhnungskirche in der KZ-Gedenk•stätte Dachau

!NieWieder – Erinnerungs•tag im deutschen Fußball

Mit aller Kraft gegen Hass und Gewalt

FOTOS: Initiative !NieWieder

Verehrte Leserinnen und Leser des „OBAcht-Magazins“,

wir von der Initiative **!NieWieder – Erinnerungs•tag im deutschen Fußball** schreiben Euch auf den Magazin•seiten, auf denen sonst immer etwas Religiöses steht. Das überrascht. Und weiter: Was hat der Fußball mit Religion und mit dem persönlichen Glauben zu tun? Und warum steht das Ausrufe•zeichen vor dem **!NieWieder?** Ist das nicht ein Schreib•fehler? Und warum trägt das Ausrufe•zeichen die Farbe Orange?

Orange ist die Farbe des Lebens. Noch vor unserer Geburt sehen wir orange, wenn die Sonne auf den Bauch unserer Mutter scheint. Die Initiative **!NieWieder** hat die Farbe des Lebens zu ihrer Farbe gemacht. Die Flyer für die Veranstaltungen und Aktionen, die Banner und Fahnen der Initiative tragen orange.

Und nun zum Fußball und zum Religiösen. Die Geschichte beginnt in der KZ-Gedenk•stätte Dachau. Das „Internationale Dachau Komitee“ der überlebenden Häftlinge hat den hinteren Teil der **Gedenk•stätte** „Place de méditation“ (Platz der Meditation) genannt. Dort stehen die „Evangelische Versöhnungskirche“, die katholische „Todesangst Christi Kapelle“ und das Jüdische **Mahnmal.**

Im Gottesdienst am 1. Februar 2004 wurde in der Versöhnungskirche an die Befreiung des **Konzentrations•lagers** Auschwitz erinnert. Am 27. Januar 1945, an diesem Tag haben russische Soldaten das **Vernichtungs•lager** Auschwitz erreicht und die überlebenden Häftlinge befreit. Am 27. Januar denken die Menschen auf der ganzen Welt an die Gequälten und Ermordeten in den Vernichtungs•lagern der **National•sozialisten.** Befreit wurden Menschen jüdischer Herkunft. Menschen, die zum Volk der **Sinti und Roma** gehörten. Menschen, die homosexuell waren und Menschen mit Behinderung.

An diesem Tag wird an diese gequälten und ermordeten Menschen erinnert und sie werden dadurch geehrt. Es gibt jedoch noch etwas ganz Wichtiges, was an diesem Erinnerungs•tag geschieht: Die Gottesdienst•besucher*innen in den Kirchen und alle Besucher*innen der öffent-

Mit Hilfe des deutschen Fußballs erreicht die Initiative !NieWieder viele Menschen

lichen Gedenk•veranstaltungen werden aufgerufen, sich mit aller Kraft gegen den Hass und die Gewalt zu stellen, die Rassisten und Neonazis auf unsere jüdischen Freund*innen, auf Sinti und Roma und auf die anderen Gruppen ausüben.

Diese Botschaft haben auch die Gottesdienst•besucher*innen am 1. Februar 2004 in der Versöhnungskirche gehört. Sie beschlossen, einen Brief an den Präsidenten des DFB (Deutscher Fußball-Bund), an die DFL (Deutsche Fußball-Liga) und auch an Uli Hoeneß vom FC Bayern München zu schreiben.

Darin wurde gebeten, an den Spieltagen um den 27. Januar 2005, die Amateur- und die Profivereine für einen „Erinnerungs•tag im deutschen Fußball“ zu gewinnen. Der Fußball, der so viele Menschen zusammenbringt, sollte sich mit der Kraft seiner Fans und seiner Kicker*innen gegen die Übel des Hasses, der Gewalt und der Juden•feindlichkeit einsetzen. „Dass Auschwitz nie wieder geschehen kann“, das sollte die Botschaft an die deutsche Fußball•familie sein.

!NieWieder, die Botschaft der überlebenden Häftlinge wurde verstanden. Diese Einmischung der Menschen, die den Fußball lieben, stärkt unser Gemeinwesen. Die **!NieWieder-Initiative,** gegründet und beheimatet in der Versöhnungskirche, ist eine starke demokratische Bewegung. Menschen mit Behinderung im Stadion und in der Zivil•gesellschaft machen mit.

Die Kampagne zum „18. Erinnerungs•tag im deutschen Fußball“ – an den Spieltagen um den 27. Januar 2022, stellt die Menschen mit Behinderung in den Mittelpunkt. In Stadion•durchsagen, Video•botschaften, in Veranstaltungen und Aktionen bundesweit wird an die von Nazi•deutschland ermordeten Menschen mit Behinderung gedacht und ihre Geschichte erzählt. Und es wird darüber gesprochen, wie Menschen mit Behinderung barrierefrei Fußballspielen und zu den Spielen barrierefrei ins Stadion und auf die Tribüne kommen können.

Was hat das alles letztendlich mit der Religion und dem Glauben zu tun? Wir von **!NieWieder** meinen: Wer sich für die gerechte Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben einsetzt, der handelt im Sinne von Jesus.

Mit sportlichen und solidarischen Grüßen und Shalom,

Eberhard Schulz
*Sprecher der Initiative **!NieWieder** – **Erinnerungs•tag im deutschen Fußball** und Freunde und Freundinnen*

Lexikon der schweren Wörter

Gedenk•stätte: Eine Gedenk•stätte ist ein besonderer Ort. Dort denken die Menschen zum Beispiel:
- an besondere Menschen,
- an eine besondere Zeit
- oder an ein besonderes Erlebnis.

Mahnmal: Erinnert an schmerzhafte historische Ereignisse, zum Beispiel einen Krieg. Vor allem aber an die Opfer. Und sie fordern: die Ereignisse aus der Vergangenheit als Mahnung oder Appell auf•zu•fassen.

Konzentrations•lager: Im 2. Weltkrieg wurden viele Menschen gefangen genommen. Ab 1933 wurden sie in große Lager gebracht. Diese Lager hießen: Konzentrations•lager. Viele Menschen starben dort.

Vernichtungs•lager: Viele Menschen wurden im 2. Weltkrieg in Konzentrations•lager gebracht. Dort wurden sie gezielt ermordet. Diese Lager gab es in Deutschland ab 1941. Sie wurden Vernichtungs•lager genannt, zum Beispiel Auschwitz-Birkenau.

National•sozialisten: Das sind Menschen, die beim National•sozialismus mitgemacht haben. Das war eine Regierungs•zeit in Deutschland. In der Zeit hat die National•sozialistische Deutsche Arbeiter•partei in Deutschland bestimmt. Die Regierungs•zeit von den National•sozialisten ging von 1933 bis 1945. Der oberste Chef war Adolf Hitler. In der Zeit gab es Krieg. Sehr viele Menschen wurden verletzt oder getötet.

Sinti und Roma: Sinti und Roma sind Bevölkerungs•gruppen und leben seit Jahrhunderten in Europa. Als „Sinti“ werden die Angehörigen der Minderheit bezeichnet, die vorwiegend in West- und Mitteleuropa leben. „Roma“ leben meist in ost- und südost•europäischen Ländern. Früher wurden sie „Zigeuner“ genannt. Das ist diskriminierend und wird nicht mehr verwendet.

FOTO: Initiative !NieWieder

Susanne sagt Servus

Jetzt steht es fest: Ich verlasse aus gesundheitlichen Gründen die OBA. Fast mein halbes Leben war ich hier aktiv. Das ist eine lange Zeit und es war nie langweilig.

Ich habe tolle Menschen getroffen und viel gelernt. Es gab immer wieder die Möglichkeit neue Projekte zu entwickeln und auf den Weg zu bringen. Außerdem war ich in verschiedenen Arbeits•bereichen tätig. Das hat mir sehr gefallen. Auch wenn nicht alles geklappt hat und es manchmal Konflikte gab. Das gehört dazu, wenn man zusammen etwas voran•bringen will.

*Eine Zusammenarbeit, in die sich alle einbringen können und sollen. Das hat mich von Anfang an begeistert. Als ich 1988 kam, startete die Selbst•vertretung von Menschen mit Lern•schwierigkeiten in den OBA-Gremien. Heute sitzen einige Selbst•vertreter*innen im Behindertenbeirat der Stadt. Da geht noch mehr!*

Mich zieht es in die Natur. Schon jetzt verbringe ich viel Zeit im Bayerischen Wald und im nächsten Jahr ziehe ich dort hin. Ich möchte Gemüse anpflanzen, Brot backen und weniger arbeiten.

Ich wünsche allen weiterhin viel Erfolg! Und danke euch/Ihnen für die gemeinsame Zeit, das gegenseitige Vertrauen und die oft erfolgreiche Zusammenarbeit.

Hat Spaß gemacht!

Servus, eure/Ihre
Susanne Thümmel

FOTOS: privat, OBA

33 Jahre OBA!

Susanne Thümmel hat in 33 Jahren viel Engagement und Energie in die Arbeit mit Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen investiert. In dieser Zeit hat Susanne in allen unseren Arbeits•feldern Erfahrungen gesammelt und ihre Ideen eingebracht. Ob im Freizeit- und Begegnungs•zentrum, bei den Clubs, in der Arbeit mit Älter•gewordenen, wie es in den 90er Jahren hieß oder mit Ehrenamtlichen. In den 2000er Jahren war es dann die Qualitäts•entwicklung, die Beratung sowie die Leitung der OBA, wo Susanne immer wieder wichtige Impulse setzte.

In der Beratung kam sie ganz direkt mit den alltäglichen Herausforderungen des Lebens unserer Zielgruppen in Kontakt. Und erarbeitete mit den Rat•suchenden gemeinsam Lösungen und organisierte Hilfe.

Diese Tätigkeit war 2017 eine gute Grundlage für Susannes letzte berufliche Station bei der OBA – die Politische Bildung. Hier arbeitete sie intensiv am 2. Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behinderten•rechts•konvention mit, indem sie Veranstaltungen für Menschen mit Behinderung anbot, die sich dann selbst und ihre Themen einbringen konnten. Daraus resultiert auch die Arbeit der Selbst•vertreter*innen, die nun auf politischer Ebene im Behindertenbeirat mitarbeiten.

Im Namen des Evangelisch-Lutherischen Dekanats•bezirks München, der OBA und allen Kolleg*innen danken wir dir, liebe Susanne für all deinen Einsatz, das gute kollegiale Miteinander und deine Verbundenheit.

Mach's gut und sei behütet!

Leben ist Veränderung

*Liebe Freund*innen der OBA,*

*ein Bild sollte es sein zum Abschied. Also habe ich „meine“ OBA-Mütze aufgezogen und mich an den Tegernsee gestellt. Am liebsten hätte ich alle dabeigehabt in diesem Moment: Alle Sportler*innen, alle Kolleg*innen und die Kinder und Jugendlichen, die ich kennengelernt habe.*

Eine kurze, aber intensive Zeit bei der OBA geht für mich zu Ende. Ich spürte, dass ich die Anforderungen, die mit der Stelle bei der OBA verbunden sind, von meiner Tegernseer Heimat aus nicht auf Dauer leisten kann. So musste ich im Sommer die Entscheidung treffen, mich beruflich zu verändern. Ich habe die OBA zum 1. November verlassen. Aber ich werde sie weiter im Herzen tragen. Und die Mütze werde ich behalten – als kleine Erinnerung an eine tolle Zeit.

Danke – es war mir eine Ehre,
Teil der OBA-Familie gewesen zu sein.

Von Herzen.

Ralf Lampert

Lieber Ralf,
an dieser Stelle wollen wir uns bei dir bedanken für ein tolles gemeinsames Jahr! Du hast dich sehr engagiert für unsere Teilnehmer*innen! Während Corona hast Du viele Stunden Sport vor dem Computer angeboten – und warst vor Ort, als Treffen wieder möglich waren. Und du hast das Online-Kochen für die Kinder und Jugendlichen ins Leben gerufen.

Nun ist dein Wohnort doch recht weit weg von der OBA und deshalb müssen wir dich leider leider verabschieden. Wir wünschen dir alles Gute für deinen weiteren Weg. Und freuen uns auf ein Wiedersehen mit dir!

Die Inklusionäre digital unterwegs

Anfang September hatten wir unseren 1. digitalen Barriere•check. Der Grund für das digitale Treffen war diesmal nicht Corona, sondern ein ganz normaler Bahnstreik. Herr Grab, der Architekt, sitzt in Stuttgart, und konnte nicht nach München reisen.

Dieses Mal ging es um den Umbau der St. Lukas Kirche im Lehel. Für den Barriere•check hatten wir einen Bildschirm, 2 Laptops und einen Lautsprecher. Es war eine Herausforderung, die Technik so einzurichten, dass wir uns alle gut verstehen können.

Brani Janicijevic und Melanie Fröhlich waren als Expert*innen in eigener Sache dabei und haben sehr hilfreich ihre unterschiedlichen Ansichten, Bedenken und Anregungen geteilt. Da wir nicht in der Kirche waren, haben wir uns den Ort im Architekten•plan angesehen.

So ein Plan ist die Grundlage für jeden Umbau oder Neubau. Herr Grab erklärte uns, welche Farben Abriss, Neubau und Bestand bedeuten. Und wo zum Beispiel welche Art von Tür gebaut werden soll.

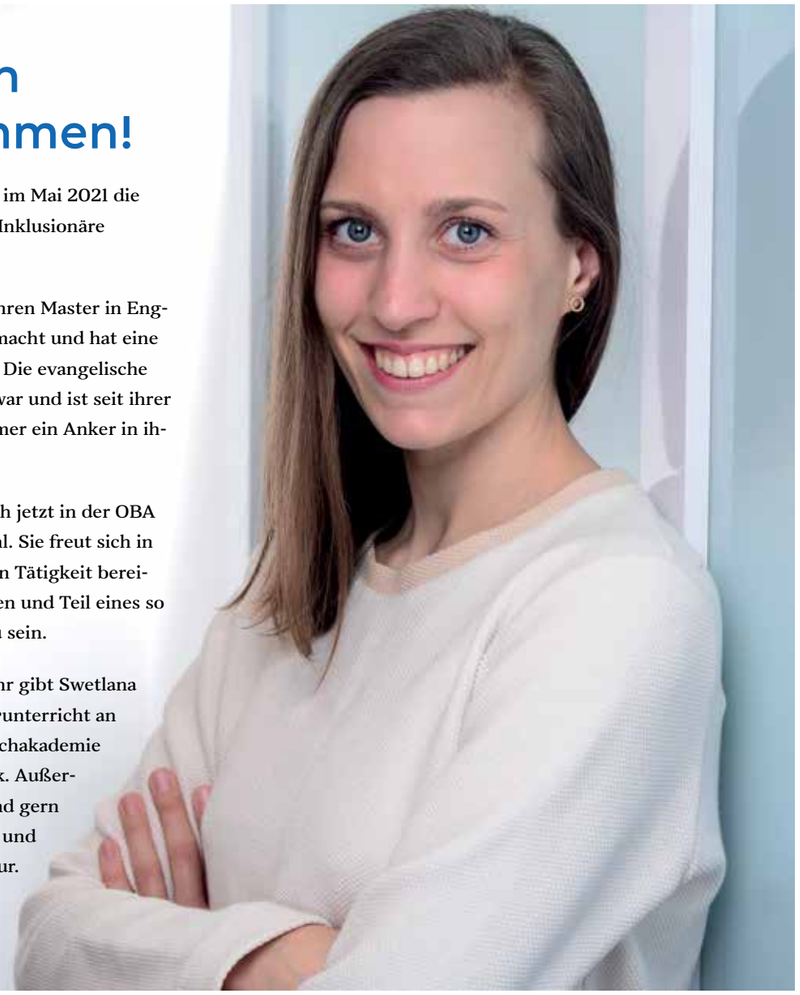
Oder wo der Denkmal•schutz Barrierefreiheit auch verhindert.

Es war mein 1. Barriere•check und auch wenn ich mich sehr auf die Checks vor Ort freue, war es eine interessante Erfahrung. Ich bin sicher, dass uns die digitalen Checks zukünftig begleiten werden und uns eine Beratung der Inklusionäre ermöglichen, auch wenn ein Präsenz•treffen keine Option ist. Aus welchen Gründen auch immer.

Swetlana Grupp, Projekt•leitung

DIE INKLUSIONÄRE
KIRCHE MIT ALLEN GESTALTEN

Herzlich willkommen!



Swetlana Grupp hat im Mai 2021 die Projekt•leitung der Inklusionäre übernommen.

Swetlana hat 2018 ihren Master in Englischer Literatur gemacht und hat eine 2½-jährige Tochter. Die evangelische Kirchen•gemeinde war und ist seit ihrer frühen Kindheit immer ein Anker in ihrem Leben.

Deshalb fühlt sie sich jetzt in der OBA ganz besonders wohl. Sie freut sich in dieser sinnstiftenden Tätigkeit bereichernd sein zu dürfen und Teil eines so herzlichen Teams zu sein.

Seit diesem Schuljahr gibt Swetlana auch noch Englisch•unterricht an der Katholischen Fachakademie für Sozial•pädagogik. Außerdem spielt sie liebend gern Klavier, macht Yoga und geht raus in die Natur.

6 Jahre Inklusionäre:

Ergebnisse als Handlungsempfehlung

Die Arbeit der Inklusionäre ist für viele wichtig: Menschen mit Behinderung, Architekt*innen, Kirchen•verantwortliche und alle, die sich für ein barrierefreies Miteinander einsetzen. Deshalb gibt es einen Leitfaden der Inklusionäre. Er ist das Ergebnis langjähriger Arbeit von Expert*innen in eigener Sache und hält Hinweise zu Aufzügen bis zur Kommunikation in Leichter Sprache fest. Mit Hilfe dieser detaillierten Richt•schnur können wir aktiv barrierefreies Bauen und Gemeinschaft fördern.

Buchtipp:

Robert Hültner:
Am Ende des Tages.
In Einfacher Sprache.
144 Seiten.

Robert Hültner: Am Ende des Tages spielt wie alle seine Kriminal•romane um Paul Kajetan im Bayern der 1920er Jahre. Eva Dix hat den Text in Einfache Sprache übertragen. Rosemarie Zacher hat die Illustrationen dazu gemacht. Es gibt zwei Handlungs•stränge, die in einem spannenden Ende aufgeklärt werden. Das Buch ist in viele kurze Kapitel unterteilt. Mit einem Vorwort und einer Übersicht über alle Personen. Diese ist sehr hilfreich, um nicht durcheinander zu kommen. Und es gibt eine ausführliche Wörterliste mit Erklärungen der unbekannten oder schwierigen Begriffe. So können auch „Nicht-Bayern“ der Geschichte folgen.

Ohne zu viel verraten zu wollen: es geht um zwei ungelöste Kriminalfälle: Um einen Mord an einer Bäuerin. Und um einen Flugzeug•absturz in den Chiemgauer Alpen. Ein Ermittler aus Berlin spielt ebenfalls eine Rolle. Politisch waren es auch keine einfachen Zeiten damals.

Das Buch ist für alle Leser, die sich für Geschichte interessieren und Lust auf ein spannendes Buch haben. Und für alle, die den Nervenkitzel lieben: Sie werden nicht enttäuscht.

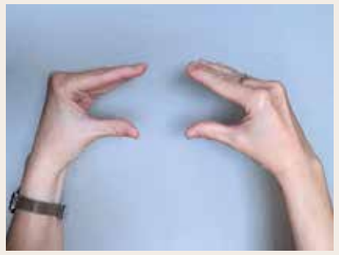
Simone Reuter hat das Buch in einem Rutsch gelesen, sozusagen verschlungen, weil sie unbedingt wissen wollte, wie es ausgeht. Aber Psst... mehr wird nicht verraten!

Spaß am Lesen Verlag

Übungen zum Mitmachen

Finger•übungen

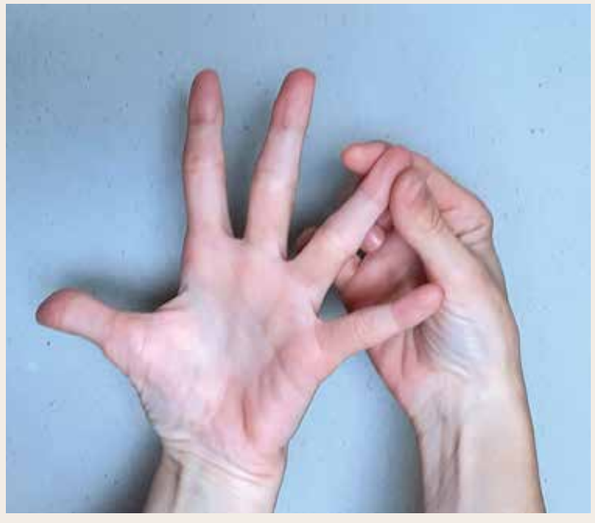
Barbara Muski ist Musik- und Tanzpädagogin. Im Kult9 bietet sie 1 Mal in der Woche Rückengymnastik an.



1 Mache mit deinen Händen eine Art Enten•schnabel.

2 Bringe den Daumen und die gestreckten Finger zusammen und öffne sie wieder. Mache das 2 Mal („Quak! Quak!").

3 Beuge dann die Finger und ziehe sie weit zurück. So, als würden die Enten erschrecken und „Iiiii!" machen. Wiederhole alles 3 Mal.



4

Drehe eine Hand mit der Handfläche zu dir.
Strecke und spreize die Finger.
Streiche nun mit dem Daumen und Zeigefinger der anderen Hand an den Seiten der Finger entlang.
Von oben nach unten.
Fange mit dem kleinen Finger an, gehe weiter bis zum Daumen und wieder zurück. Wiederhole alles mit der anderen Hand.

Schafskäse-Zucchini-Quiche

Arbeits•zeit: 30 Minuten, Backzeit: 50 Minuten, Gesamtzeit: 1 Stunde 20 Minuten

Zutaten für 4 Personen:

Teig: 30g Mehl, 20g Parmesan gerieben, ½ TL Salz, 65g Butter, 1 Ei
Belag: 1 Zucchini (ca. 300g), 2 Eier, 150g Schafskäse, 30g Sonnenblumenkerne, 15g Parmesan gerieben, 75g saure Sahne, etwas Öl
Gewürze: Salz, Pfeffer, Kräuter der Provence

Zubereitung des Teiges:
Zutaten verkneten und zu einer Kugel formen. Den Teig in eine Klarsicht•folie packen und ca. 30 Min. im Kühlschrank ruhen lassen.

Zubereitung der Quiche:
Zucchini längs vierteln und in Scheiben schneiden. Die Scheiben in etwas Öl in der Pfanne kurz anbraten und danach abkühlen lassen.

Den Teig aus dem Kühlschrank nehmen und etwas größer als die Backform ausrollen. In die Form einlegen und am Rand gut festdrücken. Einfetten der Form ist nicht nötig.

Den Teig im vorgeheizten Backofen bei 170°C Umluft ca. 20 Min. backen, bis der Boden schön braun geworden ist.

In der Zwischenzeit Eier trennen, Eiweiß steif schlagen. Den Schafskäse in kleine Würfel schneiden, mit dem Eigelb, der sauren Sahne, dem Parmesan und den Sonnenblumen•kernen vermengen. Mit Salz, Pfeffer und Kräutern der Provence abschmecken. Zum Schluss die Zucchini und den Eischnee unterheben.

Die Zucchini-Schafskäse•masse gleichmäßig in der Form verteilen. Nun noch einmal für weitere 20 Min. bei 170°C backen, bis das Ei gestockt ist und die Oberfläche eine schöne braune Farbe bekommen hat.

Guten Appetit!

FOTO: Adobe Stock

Damals und heute

Wer ist wer?

Wir haben in alten Foto•alben gekramt und unsere schönsten Kinderfotos herausgesucht. Finden Sie heraus, welches Kinderfoto zu wem gehört?

1

2

3

4

5

A

B

C

D

E

Lösung Seite 57

FOTOS: Privat

Fam

Der **Familien•treff** ist ein Ort der Begegnung für Familien mit Kindern und Jugendlichen mit Behinderung und deren Geschwister. Es gibt die Möglichkeit zum Austausch und für gemeinsame Unternehmungen.
Ansprech•personen: **Brigitte Troßmann, Kathy Mörth**

Kin **Jug**

Die **Kinder- und Jugendarbeit** bietet ein vielseitiges und attraktives Freizeit•programm für junge Leute mit und ohne Behinderung: Jugend•gruppe, After-Work-Treff, Disco, Wochen•end•fahrten und Reisen. Kinder 7–12 Jahre, Jugendliche 13–17 Jahre, junge Erwachsene 18–25 Jahre.
Ansprech•person: **Simon Dettweiler**

Sen

In den **Senioren•treffs** gestalten Menschen mit Behinderung ab 50 Jahren, die nicht mehr oder in Teilzeit arbeiten, ihre Freizeit gemeinsam. Im Dienstags•treff und Mittwochs•treff sind noch Plätze frei! Bei Interesse bitte anmelden!
Ansprech•person: **Kristin Kockro**

Clu

Die **OBA-Clubs** sind abendliche Freizeit•treffs für Erwachsene mit und ohne Behinderung. Sie finden wöchentlich in Kirchen-gemeinden des Evang.-Luth. Dekanats•bezirks München statt.
Ansprech•person: **Kathy Mörth**

Perlacher Club: Dienstag, 18:00 – 20:00 Uhr, Theodor-Heuss-Platz 5
Mittwochs•club: Mittwoch, 18:00 – 20:00 Uhr, Helene-Mayer-Ring 25
Fürstenrieder Club: Mittwoch, 18:30 – 20:30 Uhr, Walliser Straße 11
Pullach-Sollner-Club: Donnerstag, 18:00 – 20:00 Uhr, Jakobusplatz 1
Neuaubinger Club: Donnerstag, 18:30 – 20:30, Limesstraße 85a

Kul

Der **Kultur•bereich** bietet Kunst, Musik, Theater, Tanz oder Ausflüge: Ein vielseitiges und abwechslungs•reiches Angebot für Menschen mit und ohne Behinderung.
Ansprech•person: **Andrea Strobl**

Bil

Der **Bildungs•bereich** bietet kulturelle und musische Bildungs•veranstaltungen und -kurse für Menschen mit und ohne Behinderung. Gemeinsames Lernen mit Spaß und mit allen Sinnen steht dabei im Vordergrund.
Ansprech•person: **Andrea Strobl**

Bil

Politische Bildungs•arbeit bedeutet, sich eine eigene Meinung zu bilden und diese ein•zu•bringen. Diskutiert werden politische Themen und soziale Fragen: In der OBA-Politik•gruppe, im Behinderten•beirat der Stadt München oder im Rahmen von Veranstaltungen.
Ansprech•person: **Kathrin Horn**

Beg

Der Bereich **Begegnung** ermöglicht Freizeit•gestaltung, Kontakte und Freundschaften zwischen Menschen mit und ohne Behinderung.
Ansprech•person: **Kathy Mörth**

Ber

Beratung unterstützt Menschen mit Behinderung und deren Angehörige in schwierigen Lebens•phasen. Bei der persönlichen Lebens•planung. Bei der Lösung von Konflikten. Bei der Beantragung von Leistungen und Beschaffung von Informationen.
Ansprech•personen: **Conny Bliemel, Jens Fülle**

Spo

Sport macht Spaß und hält fit! Es gibt regelmäßige Sport•angebote in verschiedenen Sportarten und Tages•veranstaltungen, z.B. Ausflüge und Turniere. Für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit und ohne Behinderung.
Ansprech•person: **Jens Fülle**

Fußball West: Mittwoch, 17:30 – 19:00 Uhr, Kinderzentrum München, Heiglhof•straße 65
Fußball Süd: Montag, 17:15 – 19:00 Uhr, Kinderzentrum München, Heiglhof•straße 65
Spiel und Sport: Freitag, 18:00 – 19:30 Uhr, Mittelschule Toni-Pfülf-Straße 30
Spiel und Sport Gräfelfing: Mittwoch, 18:30 – 20:00 Uhr, Grundschule Schulstraße 2, 82116 Gräfelfing
Tischtennis: Donnerstag, 18:00 – 19:45 Uhr, Sport•raum im Löhe Haus
Basketball: Freitag, 18:00 – 19:30 Uhr, Kinderzentrum München, Heiglhof•straße 65
Badminton Gräfelfing: Mittwoch, 20:00 – 21:00 Uhr, Grundschule Schulstraße 2, 82116 Gräfelfing
Kegeln: Dienstag, 19:00 – 21:00 Uhr, Kegelbahn Café Westend, Ganghoferstraße 50
Tennis: Unser Ko•operations•partner TSV Gräfelfing bietet 1 Mal pro Woche ein Tennis•training an. Im Sommer und im Winter findet jeweils 1 Kurs statt.

sport verein(t)

Sport verein(t) arbeitet eng mit Sport•vereinen aus der Region München zusammen. So entstehen neue Sport•angebote für Sportler*innen mit und ohne Behinderung. Sport verein(t) vermittelt Sportler*innen mit Behinderung in die Sport•angebote der Vereine vor Ort.
Ansprech•person: **Jens Fülle**

Ehr

Seit Gründung der OBA engagieren sich hier ehrenamtliche Mitarbeiter*innen mit und ohne Behinderung. Die Vielfalt und Vielzahl der Angebote ist nur durch dieses Engagement möglich. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen werden von pädagogischen Fachkräften begleitet, nehmen an Fortbildungen teil und können mitgestalten.
Ansprech•person: **Brigitte Troßmann**

Unser Fortbildungs•programm finden Sie im Download-Bereich der Homepage.

Neues Senioren·angebot nach der MAKS®-Therapie

Donnerstags, 10:30 – 12:30 Uhr
mit anschließendem Mittagessen

Das Angebot richtet sich an Menschen mit leichter kognitiver Be·einträchtigung oder leichter bis mittelschwerer Demenz.

MAKS® zielt auf die Verhältnis·prävention und damit auf den Aufbau von gesundheits·fördernden Strukturen im Alltag ab. So trägt MAKS® nicht nur zu einer Strukturierung des Tagesablaufs bei, sondern gibt den Demenz·erkrankten Orientierung und eine vertraute Umgebung.
Die festen Gruppen führen dazu, dass sich der soziale Zusammenhalt zwischen den Teilnehmer*innen deutlich verbessert und Isolation abgebaut wird.
Das Angebot verbessert die gesamte Lebens·umwelt der Menschen mit Demenz.

Bitte anmelden!
Termine: 13.1., 27.1., 3.2., 10.2., 17.2., 24.2., 10.3., 17.3., 24.3., 31.3., 7.4., 14.4.
Ansprech·person: Kristin Kockro
Leitung: Camilla Spörl
Kosten: 60 Euro für 12 Termine
Ort: Kult9 im Löhe Haus

Sen

FOTO: Adobe Stock

Kultur·banausen treffen auf Impro-Elche

Donnerstag, 10. Februar, 19:00 – 21:00 Uhr

Die Schüler der Musik·schule Ismaning e.V. geben ein Konzert. Im Anschluss spielen die Impro-Elche auf Zuruf der Zuschauer Theater.
Der Eintritt für diesen bunten Abend im Haus ist frei.

Ansprech·person: Andrea Strobl
Kosten: Geld für Essen und Getränke (ca. 15 Euro)
Ort: Kult9 im Löhe Haus

Kul

Senioren·fasching

Samstag, 26. Februar, 14:00 – 18:00 Uhr,
Einlass ab 13:30 Uhr

Sen

Gemeinsam mit verschiedenen anderen Ko·operations·partnern feiern wir Fasching. Das Prinzen·paar vom Faschings·club München-Neuhausen e.V. wird uns besuchen! Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Bitte anmelden!
Ansprech·person: Kristin Kockro
Kosten: Geld für Essen und Getränke (ca. 15 Euro)
Ort: Gemeinde·saal in der Christus·kirche, Dom-Pedro-Platz 5, München-Neuhausen

LIVE
Yehudi
MUSIC
Menuhin
NOW

Donnerstag, 17. März,
19:00 Uhr (Einlass 18:30 Uhr)

Der Yehudi Menuhin e.V.
ist seit vielen Jahren
Konzert•partner der OBA.

Eintritt frei!
Ort: Kult9 im Löhe Haus,
Club•räume

Kul

Gottesdienst

Karfreitag, 15. April, 15:00 Uhr

Christ*innen auf der ganzen Welt feiern diesen besonderen Tag der Versöhnung von Gott mit den Menschen. Auch wir in der OBA begehen die Todes•stunde Jesu gemeinsam.
Dazu laden wir Sie alle ganz herzlich ein.
Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen und Zeit für Gespräche.

Ansprech•personen: Tom Rausch, Oliver Gründel
Ort: Kult9 im Löhe Haus

Dez

FOTO: Adobe Stock

Liebe Leser*innen,

unsere Veranstaltungen finden Sie hier im Kalender.
In Corona-Zeiten ist es schwierig, länger•fristig und verlässlich zu planen.
Manches muss kurz•fristig wieder abgesagt werden.

Daher finden Sie alle Termine tagesaktuell auf unserer Homepage:
www.oba-muenchen.de/termine

Wir wissen, dass nicht jeder über einen Internet-Zugang verfügt.
Deshalb stehen wir Ihnen gerne auch für Rückfragen zu Terminen unter **089 – 12 66 11-60** zur Verfügung.

Feste Gruppen und Kreise werden von den Referent*innen informiert.
Die Kontakt•daten unseres Teams finden Sie auf der letzten Seite von diesem Heft.

Öffnungs•zeiten im Kult9

Dienstag – Donnerstag
17:30 – 21:30 Uhr

Freitags bei Veranstaltungen
ab 19:00 Uhr geöffnet,
Café geschlossen

Disco-Samstag:
16:00 – 23:00 Uhr, Café geöffnet

Für alle Veranstaltungen im Kult9 gelten die jeweils aktuellen Hygiene-schutz•vorschriften. Diese finden Sie immer in der jeweils aktuellen Version auf unserer Internet•seite unter www.oba-muenchen.de.

Die Farben im Kalender stehen für unsere Arbeitsbereiche:

- Kinder, Jugend und Familie
- Senioren
- Clubs
- Kultur
- Bildung, Politische Bildung
- Begegnung
- Beratung
- Sport
- Ehrenamt
- Kult9

Für diese Veranstaltung
ist eine **Anmeldung erforderlich!**

Samstag, 8. Januar

- 14:30 - 16:00 Tanz • café
- 16:00 - 18:00 OBA Black Hats – Disco • tanz • gruppe

Montag, 10. Januar

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd
- 19:00 - 20:00 Tango für Alle

Dienstag, 11. Januar

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 18:00 - 20:00 Perlacher Club
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 21:00 Kegeln
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 12. Januar

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 18:30 - 20:30 Fürstenrieder Club
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 13. Januar

- 10:30 - 12:30 Senioren • angebot MAKS®-Therapie
- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:00 - 19:00 Offene Beratung
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis
- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 14. Januar *» Kult9 geschlossen*

- 17:30 - 19:30 Jugend • gruppe
- 18:00 - 19:30 Basketball
- 18:00 - 19:30 Spiel und Sport

Samstag, 15. Januar

- 16:00 - 23:00 Disco

Montag, 17. Januar

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd

Dienstag, 18. Januar

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 19. Januar

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 20. Januar

- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis
- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 21. Januar *» Kult9 geschlossen*

- 21. - 23. Januar Jugend-Wochen • ende
- 18:00 - 19:30 Basketball
- 18:00 - 19:30 Spiel und Sport

Samstag, 22. Januar

- 14:30 - 16:00 Tanz • café
- 16:00 - 23:00 Disco
- 16:00 - 18:00 OBA Black Hats - Disco • tanz • gruppe

Montag, 24. Januar

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd
- 19:00 - 20:00 Tango für Alle

Dienstag, 25. Januar

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 18:00 - 20:00 Perlacher Club
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 26. Januar

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:00 - 19:00 Offene Beratung
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 18:30 - 20:30 Fürstenrieder Club
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 27. Januar

- 10:30 - 12:30 Senioren • angebot MAKS®-Therapie
- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis
- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 28. Januar

- 18:00 - 21:00 OBA-SG Mitglieder-versammlung
- 19:00 - 24:00 Live-Konzert

Samstag, 29. Januar

- 19:00 - 24:00 Live-Konzert

Montag, 31. Januar

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd

Dienstag, 1. Februar

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 2. Februar

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 3. Februar

- 10:30 - 12:30 Senioren • angebot MAKS®-Therapie
- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis

- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 4. Februar *» Kult9 geschlossen*

- 4. - 6. Februar OBA-SG Wintersport-wochen • ende
- 18:00 - 19:30 Basketball
- 18:00 - 19:30 Spiel und Sport

Samstag, 5. Februar

- 14:30 - 16:00 Tanz • café
- 16:00 - 23:00 Disco
- 16:00 - 18:00 OBA Black Hats - Disco • tanz • gruppe

Montag, 7. Februar

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd
- 19:00 - 20:00 Tango für Alle

Dienstag, 8. Februar

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 17:00 - 19:00 Offene Beratung
- 18:00 - 20:00 Perlacher Club
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 21:00 Kegeln
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 9. Februar

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 18:30 - 20:30 Fürstenrieder Club
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 10. Februar

- 10:30 - 12:30 Senioren • angebot MAKS®-Therapie
- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis
- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:00 - 21:00 Kulturbanausen und Impro-Elche
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 11. Februar

- 17:30 - 19:30 Jugend • gruppe
- 18:00 - 19:30 Basketball
- 18:00 - 19:30 Spiel und Sport
- 19:00 - 24:00 Live-Konzert

Samstag, 12. Februar

- 9:00 - 16:00 Familien • treff
- 19:00 - 24:00 Live-Konzert

Montag, 14. Februar

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd

Dienstag, 15. Februar

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 16. Februar

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 17. Februar

- 10:30 - 12:30 Senioren • angebot MAKS®-Therapie
- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis
- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 18. Februar *» Kult9 geschlossen*

- 18:00 - 19:30 Basketball
- 18:00 - 19:30 Spiel und Sport

Samstag, 19. Februar

- 13:00 - 17:00 Spaziergang durch den Westpark
- 14:30 - 16:00 Tanz • café
- 16:00 - 18:00 OBA Black Hats - Disco • tanz • gruppe

Montag, 21. Februar

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd

Dienstag, 22. Februar

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 18:00 - 20:00 Perlacher Club
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 23. Februar

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 18:30 - 20:30 Fürstenrieder Club
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 24. Februar

- 10:30 - 12:30 Senioren • angebot MAKS®-Therapie
- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:00 - 19:00 Offene Beratung
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis
- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 25. Februar

- 17:30 - 19:30 Jugend • gruppe
- 18:00 - 19:30 Basketball
- 18:00 - 19:30 Spiel und Sport
- 19:00 - 24:00 Live-Konzert

Samstag, 26. Februar

- 14:00 - 18:00 Senioren • fasching
- 19:00 - 24:00 Live-Konzert

Montag, 28. Februar

- 16:00 - 23:00 Rosenmontags-party

1. – 5. März *» Kult9 geschlossen*

Montag, 7. März

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd

Dienstag, 8. März

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 18:00 - 20:00 Perlacher Club
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 21:00 Kegeln
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 9. März

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 19:30 First Steps
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 18:30 - 20:30 Fürstenrieder Club
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 10. März

- 10:30 - 12:30 Senioren • angebot MAKS®-Therapie
- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis
- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 11. März *» Kult9 geschlossen*

- 11. - 13. März Kinder- und Jugend-Wochen • ende
- 18:00 - 19:30 Basketball
- 18:00 - 19:30 Spiel und Sport

Samstag, 12. März

- 14:30 - 16:00 Tanz • café
- 16:00 - 23:00 Disco
- 16:00 - 18:00 OBA Black Hats - Disco • tanz • gruppe

Montag, 14. März

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd
- 19:00 - 20:00 Tango für Alle

Dienstag, 15. März

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 17:00 - 19:00 Offene Beratung
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 16. März

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 19:30 First Steps
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 17. März

- 10:30 - 12:30 Senioren • angebot MAKS®-Therapie
- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis
- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:00 - 20:00 Yehudi Menuhin e.V. LIVE MUSIC NOW
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 18. März *» Kult9 geschlossen*

- 18. - 20. März Begegnungs-wochen • ende PSC
- 17:30 - 19:30 Jugend • gruppe
- 18:00 - 19:30 Basketball
- 18:00 - 19:30 Spiel und Sport

Samstag, 19. März

- 16:00 - 23:00 Disco

Montag, 21. März

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd

Dienstag, 22. März

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 18:00 - 20:00 Perlacher Club
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 23. März

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 19:30 First Steps
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 18:30 - 20:30 Fürstenrieder Club
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 24. März

- 10:30 - 12:30 Senioren • angebot MAKS®-Therapie
- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis
- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 25. März

- 18:00 - 19:30 Basketball
- 18:00 - 19:30 Spiel und Sport
- 19:00 - 24:00 Live-Konzert

Samstag, 26. März

- 10:00 - 17:00 Ausflug in den Tierpark
- 14:30 - 16:00 Tanz • café
- 16:00 - 18:00 OBA Black Hats - Disco • tanz • gruppe
- 19:00 - 24:00 Live-Konzert

Montag, 28. März

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd
- 19:00 - 20:00 Tango für Alle

Dienstag, 29. März

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 30. März

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 19:30 First Steps
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 31. März

- 10:30 - 12:30 Senioren • angebot MAKS®-Therapie
- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis
- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 1. April

- 18:00 - 19:30 Basketball
- 18:00 - 19:30 Spiel und Sport
- 19:00 - 24:00 Live-Konzert

Samstag, 2. April

- 18:00 - 24:00 Die Schlager • nacht des Jahres
- 19:00 - 24:00 Live-Konzert

Montag, 4. April

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd

Dienstag, 5. April

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 18:00 - 20:00 Perlacher Club
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 21:00 Kegeln
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 6. April

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 19:30 First Steps
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 18:30 - 20:30 Fürstenrieder Club
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 7. April

- 10:30 - 12:30 Senioren • angebot MAKS®-Therapie
- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:00 - 19:00 Offene Beratung
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis
- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 8. April *» Kult9 geschlossen*

- 17:30 - 19:30 Jugend • gruppe
- 18:00 - 19:30 Basketball
- 18:00 - 19:30 Spiel und Sport

Samstag, 9. April

- 14:30 - 16:00 Tanz • café
- 16:00 - 23:00 Disco
- 16:00 - 18:00 OBA Black Hats - Disco • tanz • gruppe

Montag, 11. April

- 19:00 - 20:00 Tango für Alle

Dienstag, 12. April

12. - 23. April *» Kult9 geschlossen*

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff

Mittwoch, 13. April

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff

Donnerstag, 14. April

- 10:30 - 12:30 Senioren • angebot MAKS®-Therapie
- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff

Freitag, 15. April

- 15:00 - 17:00 Gottesdienst am Karfreitag

Samstag, 23. April

- 14:30 - 16:00 Tanz • café
- 16:00 - 18:00 OBA Black Hats - Disco • tanz • gruppe

Montag, 25. April

- 17:15 - 19:00 Fußball Süd

Dienstag, 26. April

- 14:00 - 17:00 Dienstags • treff
- 17:00 - 19:00 Offene Beratung
- 18:30 - 20:00 Musik • projekt
- 19:00 - 20:30 Rücken • fit • kurs

Mittwoch, 27. April

- 14:00 - 17:00 Mittwochs • treff
- 17:30 - 20:30 After-Work-Treff
- 17:30 - 19:00 Fußball West
- 18:00 - 20:00 Mittwochs • club
- 18:30 - 19:30 First Steps
- 18:30 - 20:00 Spiel und Sport Gräfelfing
- 20:00 - 21:00 Badminton Gräfelfing

Donnerstag, 28. April

- 14:00 - 17:00 Donnerstags • treff
- 17:45 - 19:15 Musik • unterricht mit Instrumenten
- 18:00 - 20:00 Pullach-Sollner-Club
- 18:00 - 19:30 Tischtennis
- 18:30 - 20:00 Frauen • treff
- 18:30 - 20:30 Neuaubinger Club
- 19:15 - 20:15 Gemeinsame Musik • probe

Freitag, 29. April *» Kult9 geschlossen*

- 18:00 - 19:30 Basketball
- 18:00 - 19:30 Spiel und Sport

Samstag, 30. April

- 9:00 - 16:00 Familien • treff
- 9:30 - 17:00 Oldtimer-Rausfahrt
- 16:00 - 23:00 Disco

Das OBA-Team

Tom Rausch
Diakon, Leitung und Geschäfts•führung

Telefon: **089 - 12 66 11 - 61**
t.rausch@oba-muenchen.de

Conny Bliemel
Dipl. Sozial•pädagogin (FH)
Stellvertretende Leitung, Beratung

Ber

Telefon: **089 - 12 66 11 - 66**
c.bliemel@oba-muenchen.de

Oliver Gründel
Diakon
Leitung Kult9

Beg

Telefon: **089 - 12 66 11 - 69**
o.gruendel@kult9.de

Meta Pilhofer
Verwaltung, Finanzen

Telefon: **089 - 12 66 11 - 30**
m.pilhofer@oba-muenchen.de

Elke Schmidt
Öffentlichkeits•arbeit, Verwaltung

Telefon: **089 - 12 66 11 - 62**
e.schmidt@oba-muenchen.de

Verena Runte
Verwaltung
Verwaltung Amalienhof

Telefon: **089 - 12 66 11 - 56**
v.runte@oba-muenchen.de

Simon Dettweiler
Dipl. Sozial•pädagoge (FH)
Kult9, Jugend•arbeit

Jug

Telefon: **089 - 12 66 11 - 63**
s.dettweiler@oba-muenchen.de

Jens Fülle
Sonder•pädagoge M.A., Beratung, Sport

Ber Spo

Telefon: **089 - 12 66 11 - 67**
j.fuelle@oba-muenchen.de

Brigitte Troßmann
Dipl. Sozial•pädagogin (FH)
Reisen, Ehrenamt, Familie

Rei Ehr Fam

Telefon: **089 - 12 66 11 - 64**
b.trossmann@oba-muenchen.de

Kathrin Horn
M.A., Master of European Studies, Öffentlichkeits-arbeit, Politische Bildung

Bil

Telefon: **089 - 12 66 11-52**
k.horn@oba-muenchen.de

Kristin Kockro
Dipl. Sozial•arbeiterin (FH)
Senioren, Öffentlichkeits•arbeit

Sen

Telefon: **089 - 12 66 11 - 65**
k.kockro@oba-muenchen.de

Kathy Mörth
Dipl. Sozial•pädagogin (FH)
Clubs, Begegnung, Familie

Clu Fam Beg

Telefon: **089 - 12 66 11 - 55**
k.moerth@oba-muenchen.de

Andrea Strobl
Dipl. Sozial•pädagogin (FH)
Kult9, Bildung, Kultur

Bil Kul

Telefon: **089 - 12 66 11 - 45**
a.strobl@oba-muenchen.de

Swetlana Grupp
Projekt•leitung
Die Inklusionäre

Telefon: **0172 570 99 617**
inklusionaere@oba-muenchen.de

Freiwillige Helfer*innen

Markus Grote, Fernanda Fonseca, Markus Diebel
orga-team@oba-muenchen.de

Haus•service Kult9

Dashurije Morina
Hanno Dingerkus
Sun Riemer

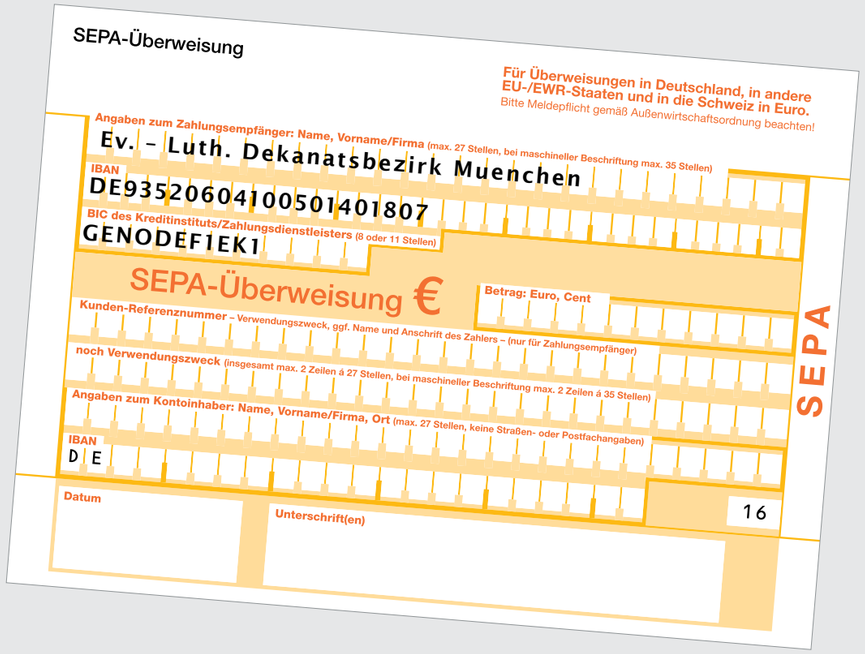
FOTOS: OBA

FOTO: Adobe Sock

Es ist normal, verschieden zu sein.

Richard Karl Freiherr von Weizsäcker, 1984 bis 1994 Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland

Helfen Sie durch eine Spende mit, dass sich Menschen mit Behinderung gleichberechtigt und selbstbestimmt an der Gesellschaft beteiligen können!



Auf unserer Website **www.oba-muenchen.de/spenden/** können Sie unkompliziert Ihren Wunschbeitrag spenden! Jeder Euro hilft! Wir danken von Herzen für Ihre Unterstützung!

Auflösung Fotorätsel
von Seite 40

1B, 2D, 3E, 4A, 5C

Bis zum
100.
Geburtstag